

STARK GMBH & CO. KG In der Werkzeugbranche weltweit unterwegs

www.stark-tools.de

Der Name sei Programm: Die Firma STARK zeigt Stärke, Zuverlässigkeit und Präzision als nach eigenen Angaben führender Hersteller von Kreissägeblättern für die Metallzerspanung sowie Maschinenwerkzeugen für die Holz- und Kunststoffbearbeitung in Handwerk und Industrie. Seit mehr als vierzig Jahren besteht die Stark-Niederlassung in Deutschland. Ein dynamisches Team von Mitarbeitern setzt Praxiserfahrung mittels modernster Verfahren in optimale Werkzeuglösungen um. Die Stark-Gruppe ist mit ihren 200 Mitarbeitern weltweit unterwegs mit Niederlassungen in Argentinien, Brasilien, China, sowie in Indien. In Italien in Trivignano bei Udine, befindet sich das Stammwerk. Die Produktpalette umfasst Holzbearbeitungswerkzeuge und Metallkreissägeblätter. Die Vertriebsgesellschaft mit Sitz in der Robert-Bosch-Straße 47 in Aalen konnte 2016 ihr vierzigjähriges Jubiläum feiern. „Ein Grund zur Freude, aber auch ein Beweis für Leistung und höchste Qualität unserer Produkte“,

sagt Geschäftsleiter Udo Döring. Betreut werden die Märkte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Die Niederlassung hatte 1976 ihren Ursprung in Aalen, es folgte der Umzug nach Oberkochen. Seit Januar 2017 ist die Vertriebsgesellschaft mit ihren zehn Beschäftigten, plus sechs Handelsvertretungen logistisch besser denn je aufgestellt, wieder in Aalen. Die Stark-Gruppe steht für ein flächendeckendes Vertriebsnetz von namhaften Handels- und Maschinenvertretungen im Bereich von Holz- und metallbearbeitenden Werkzeugen. „Präzisionswerkzeuge sind unser Metier“, verweist Döring auf die Firmenphilosophie. Die deutsche Vertriebsgesellschaft ist Gründungsmitglied des Fachverbands Deutscher Präzisions-Werkzeugschleifer (FDPW). Referenzen in der Automobilindustrie sind u. a. Audi und Daimler-Benz sowie Maschinenhersteller und Verbraucher in der Holzverarbeitenden Industrie.



Geschäftsleiter Udo Döring: „Wir können auf ein gesundes Wachstum verweisen und blicken mit unserem Leistungsportfolio optimistisch in die Zukunft.“ (Foto: Stark)

EWV KONTROLLSYSTEME GMBH OB Henle zu Besuch

www.ewv-kontrollsysteme.de

Einen umfassenden Einblick in die Firmengeschichte konnte sich Giengens Oberbürgermeister Dieter Henle beim Besuch des ortsansässigen Systemherstellers EWW verschaffen. Von der Gründung vor 38 Jahren bis heute führte der Weg des Unternehmens geradlinig zum Technologieführer in der Branche für Besuchermanagementsysteme im Freizeitbereich. Henle konnte alle Innovationen in Aktion besichtigen und erhielt vom Führungsteam ein klares Bekenntnis zum Standort Giengen.

EWW Kontrollsysteme ist international tätig. „Wir vereinen Entwicklung, Herstellung und Beratung in Soft- und Hardware unter einem Dach

und garantieren so ein Gesamtprodukt, das die praktischen Bedürfnisse kommunaler ebenso wie privater Betreiber erfüllt“, so Geschäftsführer Gerhard Strauß. Das Unternehmen deckt sämtliche Bereiche vom Verkauf über die Kontrolle bis hin zur Verwaltung vollständig ab. „Die eigenentwickelte Systemsoftware „MACX Manager“ zur Steuerung sämtlicher Prozesse ist optimal an unseren Bedürfnissen ausgerichtet“, ergänzt geschäftsführender Gesellschafter Peter Renner. Die intuitiv zu bedienende Datenbankanwendung ermöglicht auch die Vernetzung mehrerer Bäder und Standorte. Henle abschließend: „Ich bin beeindruckt, was seit Gründung bei der EWW



Aufschlussreiche Einblicke erhielt OB Dieter Henle (r.) von Geschäftsführer Peter Renner, Prokurist Oliver Kiehmayer und dem scheidenden Geschäftsführer Gerhard Strauß (v.l.). (Foto: EWW)

entwickelt wurde. Das Know-how für Kassen- und Kontrollsysteme mit dem Gütesiegel ‚made in Giengen‘ begegnet Badegästen im ganzen deutschsprachigen Raum.“

TELENOT ELECTRONIC GMBH Sachsens Handel soll sicherer werden

www.telenot.com



(Foto: Handelsverband Sachsen)

Ab sofort kooperiert der Handelsverband Sachsen mit dem Alarmanlagen-Spezialisten Telenot aus Aalen. Das Ziel: Ladengeschäfte, Einkaufspassagen und Handelsketten im Land noch besser vor Einbrechern, Ladendieben und Bränden zu schützen. Verbandsmitglieder können ihr Unternehmen kostenlos von einem Fachmann auf Sicherheitslücken prüfen lassen. Der Experte informiert auch gleich zur passenden Sicherheitslösung, plant und installiert diese. Zudem erstellt er ein individuelles Sicherheitshandbuch. Dass die Wahl

auf Telenot als neuen Kooperationspartner des Handelsverbandes Sachsen fiel, war laut Hauptgeschäftsführer Eberhard Lucas kein Zufall: „Die Handelsverbände in Bayern und Baden-Württemberg haben sich ebenfalls Telenot ins Boot geholt. Auch wir wollten nur den in unseren Augen besten Partner“, so Lucas. Mit Telenot an der Seite will der Verband seine 2.000 Mitgliedsunternehmen ab sofort noch stärker für die Sicherheit ihrer Geschäfte sensibilisieren.